

Mit Courage gegen die Abwälzung der Krisen- und Kriegslasten

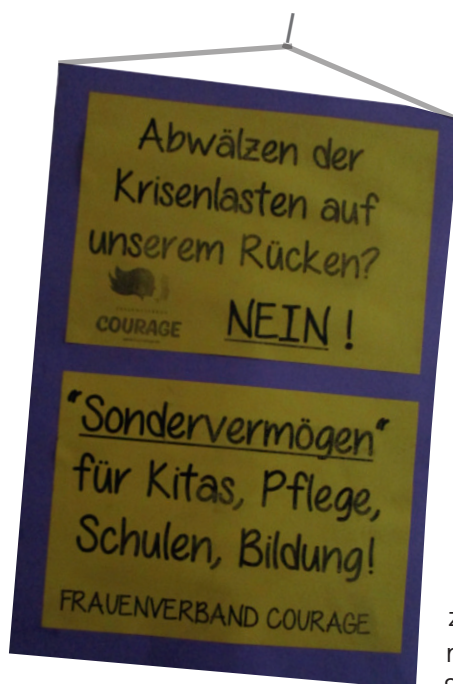
- Umfrage unter Frauen -

„500 Milliarden Sondervermögen, oder besser gesagt Schulden! Wer soll das bezahlen?“

Das war eine unserer Fragen an Passantinnen in der Fußgängerzone in Bad Cannstatt. Die Reaktion war eindeutig: „Wir, wer sonst!“ Wir wollten herausfinden, welche Erwartung Frauen an die neue Regierung haben. Unser Ziel war, sie zu mobilisieren, aktiv zu werden und Courage kennenzulernen. „Wo meinen SIE wird als erstes gespart?“ Die Antworten gingen alle in die Richtung: „Im sozialen Bereich, bei der Bildung, Schwimmbäder und Bibliotheken werden geschlossen und beim Klima“.

Öfters wurde die fehlende Wertschätzung von Frauen und Familien durch die Regierung kritisiert. Da liegen die Frauen richtig – im Koalitionsvertrag kommt das Wort „Frauen“ 37-mal vor. Das Wort „Wirtschaft“ dagegen 173-mal.

Unsere Frage dazu: „Die Wirtschaft stellt massive Forderungen an die Regierung. Was würden SIE fordern für uns Frauen?“ Eine Antwort war, dass das Geld an der richtigen



Stelle investiert werden sollte. Kinder dürfen nicht als Last gesehen werden, sondern als Grundkapital für unsere Zukunft und die Familien müssen mehr unterstützt werden.

Die letzte Frage: „Wie können wir was erreichen?“ Eine Frau mit Kleinkind meinte: „Ohne zu kämpfen passiert nichts, z.B. wenn es um die Sanierung der Kitas geht.“

Es herrschte aber auch

eine gewisse Ratlosigkeit. Zwei Jugendliche würdigten, dass sich die Frauen schon viel erkämpft haben, waren aber auch der Meinung, dass die Gleichberechtigung bisher nicht erreicht sei.

Zustimmung gab es, dass man alleine nicht viel verändern kann, sondern sich zusammenschließen muss. Wir spürten ein großes Redebedürfnis und Interesse an unserem Frauenverband.

Es war eine gute Aktion, die zeigt, dass man mit wenig Aufwand und etwas Mut mit Frauen auf der Straße ins Gespräch kommt. Das nächste Mal versuchen wir es mit Handverkauf der neuen Courage-Zeitung.

Linde und Traute, Courage-Stuttgart